

Post-Damen demnächst in der Kreisklasse

Nur zwei Jugendliche überzeugten zum Schluß

Mit mehr Niederlagen als Erfolgen beendete der Post-Sport-Verein den letzten Meisterschaftsspieltag. Es ging für den PostSV allerdings auch um nichts mehr, so daß die Niederlagen keinen Beinbruch bedeuten. Schließlich stand schon vorher fest, daß die erste und zweite Herrenmannschaft aufgestiegen sind und das dritte Team noch in eine Aufstiegsrunde muß. Lediglich das zweite Damenteam muß „ins Gras beißen“ und verabschiedet sich Richtung Kreisklasse.

Post SV

Nicht mehr so recht Paroli bieten konnten die Postdamen den Eintrachtlerinnen bei der 4:9-Niederlage. Damit erreichten die Postlerinnen trotz allem einen beachtlichen sechsten Tabellenplatz in ihrer ersten Landesligasaison.

An die nicht unbedingt guten letzten Auswärtsleistungen knüpfte die erste Herrenmannschaft beim USC Dortmund an und unterlag mit 3:9. Die meisten Akteure ließen doch die nötige Konzentration missen, so daß unnötig viele Spiele knapp im dritten Satz zugunsten der Gäste endeten.

Die zweite Herrenmannschaft verabschiedete sich dagegen aus der ersten Kreisklasse mit einer sehr guten Leistung. Ohne jegliche Ner-

venbelastung spielte man die Gastgeber aus Wickede mit 9:3 nieder. Wenn man an diese Leistung in der nächsten Saison anknüpfen kann, dürfte man auch reelle Chancen haben, in der Kreisliga zu bestehen.

Nach dem 9:4-Erfolg über Kirchlinde muß nun das dritte Herren-team auf die Aufstiegsrunde warten, die für Ende April angesetzt ist.

Die vierte Mannschaft unterlag dagegen etwas unerwartet hoch gegen Wickede VI mit 1:9, wobei Ulli Rachner für den Gegenpunkt sorgte.

Zumindest kämpferisch konnte man dieses Mal mit der ersten Jugend zufrieden sein. Allerdings hatte man doch reichlich Mühe, um Roland Rauxel II mit 9:6 zu bezwingen.

Keine Chance hatte dagegen das zweite Team bei der 0:9-Niederlage bei Adler II.

Bei der 2:7-Niederlage der Schüler gegen Eintracht Dortmund konnte lediglich Roland Uick zum Abschluß noch einmal voll überzeugen, sowie auch noch Frank Schmidt.

RN 3.4.79

Tischtennis

Post-SV mit der Saison zufrieden

Das wars! Der Post-Sport-Verein hat auch den letzten Spieltag recht gut überstanden, viel zu verderben gab es so wieso nicht mehr und so sind die meisten Ergebnisse auch zweitrangig. Feststeht, daß die ersten beiden Herrenmannschaften aufgestiegen sind und das dritte Team noch in eine Aufstiegsrunde muß. Lediglich das zweite Damenteam wird in die Kreisklasse absteigen.

Die Herren ließen im letzten Spiel die nötige Konzentration vermissen. Bei der 3:9-Niederlage beim USC Dortmund verlor man allein sieben Spiele im dritten Satz zum Teil denkbar knapp. Mit einer ihrer bisher besten Leistungen verabschiedete sich das zweite Post-Herrenteam aus der 1. Kreisklasse. Beim 9:3-Erfolg über Wickede bewies die Mannschaft, daß sie auch in der Kreisliga durchaus bestehen könnte. Ebenso lokaler siegte das dritte Team gegen Kirchlinde mit 9:4.

WAZ

2.4.79

Tischtennis-Aufstiegsrunde

Chance für Post-Team

Während die meisten Tischtennispieler sich von der Meisterschaftssaison in den Osterferien erholen, wird es für das dritte Post-Herren-Team noch einmal richtig ernst.

Sie haben die Chance, in einer Aufstiegsrunde der Tabledritten noch nachträglich den Aufstieg in die 2. Kreisklasse zu schaffen, und damit eventuell den (fast) totalen Triumph der Herren beim Post-SV komplett zu machen, nach-

dem die „Erste“ und „Zweite“ bereits aufgestiegen sind.

Problematisch dürfte für die Höltnann-Truppe eventuell wieder die Mannschaftsaufstellung werden. Bisher muß man allerdings nur auf einen Spieler verzichten (Manfred Hufnagel, Bundeswehrübung).

Die Spiele gegen Schüren, Post Dortmund und Eving finden Samstag, 17.30 Uhr, und Sonntag ab 10 Uhr in Mengede, Adalmondstraße, statt.

WAZ

20.4.79

Post-Sportler hoffen noch

Einen Nachschlag auf die Tischtennissaison muß noch eine Mannschaft des Post-Sportvereins verdauen. Die dritte Mannschaft muß während der Osterferien noch einmal an die Platte.

In einer Aufstiegsrunde in Mengede (Samstag 17.30 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr, Adalmondstraße) hat sie die Chance, als drittes Team (nach der ersten und zweiten Vertretung) aufzusteigen, und damit den größten Erfolg seit Bestehen, komplett zu machen. Ob dieses Vorhaben allerdings gelingen wird, bleibt abzuwarten. Denn nicht nur die Nerven spielen eine große Rolle, sondern speziell bei der „Dritten“ auch Aufstellungssorgen, die ihr schon manchen Strich durch die Rechnung gemacht haben. Bis auf Manfred Hufnagel (Bundeswehrübung) scheint die Truppe allerdings komplett zu sein, und dann dürften die Gegner aus Eving, Schüren und Post Dortmund zu bezwingen sein.

RN

20.4.79

Im dritten Anlauf klappt der Aufstieg

Bei der Post wird jetzt gefeiert

Es ist geschafft! Auch das dritte Tischtennis-Herrenteam beim Post SV schaffte in einer Aufstiegsrunde in Mengede gegen drei Mitbewerber als zweiter den Sprung in die 2. Kreisklasse. Die Truppe um Willi Höltnann schaffte damit im dritten Anlauf das langersehnte und auch erwartete Ziel.

Mit einer 5:9-Niederlage gegen Schüren leitete man allerdings die Aufstiegsrunde ein. Am Samstag hatten einige Spieler viel mit ihren eigenen Nerven zu kämpfen und blieben spielerisch etliches hinter ihrem wahren Leistungsvermögen zurück. Selbst der bis dahin in der gesamten Spielserie unbesiegte Dieter

Geiß kassierte gleich zwei Niederlagen!

Erst am Sonntag kam die Truppe langsam in Form. In einer dreistündigen Begegnung kämpfte das Team mit Dieter Geiß, Michael Schäper, Bernd Schäfer, Jürgen Paech, Willi Höltnann und Günter Schlüsener Post Dortmund mit 9:6 nieder. Dieser Sieg gab dann gleich soviel Auftrieb, daß man den letzten Gegner aus Eving mit 9:1 geradezu deklassierte.

Nach diesem Erfolg dürfte der Aufstiegsfeier des Post SV (erste Mannschaft Bezirksklasse, zweite Mannschaft Kreisliga, dritte Mannschaft 2. Kreisklasse) nichts mehr entgegenstehen!

RN

23.4.79

W 172

23.4.79

Tischtennis: Aufstiegsrunde

Drei Teams steigen auf

Das Tischtennisaufstiegstrio beim Post-SV im komplett! Nach der 1. und 2. Mannschaft schaffte nun auch das dritte Team in einer Aufstiegsrunde in Mengede den Sprung in die 2. Kreisklasse.

Begonnen hatte dabei die erste von drei Begegnungen nicht allzu gut. Gegen Schüren, die wohl stärkste Vertretung, gab es am Anfang gleich eine 5:9-Niederlage.

Doch am zweiten Tag war auch Dieter Geiß wieder der „alte“. Gemeinsam mit Michael Schäper, Bernd Schäfer, Jürgen Paech, Willi Höltnann und Günter Schlüsener, der für einen Ersatzmann eine erstaun-

lich gute Figur abgab, ließ er am zweiten Tag zumindest kämpferisch nichts mehr vermissen.

Als man nach über drei Stunden Post Dortmund mit 9:6 bezwungen hatte, war das Spiel gegen Eving (9:1) nur noch reine Formsache. Als Zweiter der Aufstiegsrunde schaffte man den Sprung nach oben.

Tischtennis

Post-Aktive spielen um Kreistitel

Nachdem die Aktiven des Post-Sport-Vereins Anfang April mit Beendigung der Spielzeit 1978/79 ihre Tischtennisschläger erst einmal beiseite geräumt hatten, sollen diese „Sportgeräte“ am kommenden Wochenende jedoch wieder abgestaubt und benutzt werden. Grund dafür sind die in diesem Jahr vom Post-SV Dortmund ausgerichteten Kreismeisterschaften. Hier werden die „Postler“ im direkten Vergleich ihre derzeitige Stärke messen können. Heißestes Eisen im Kampf um Rang und Namen sind auf Castroper Seite dabei die Mixed-Paare Damen-A-Spielerinnen sein.

W FZ

28.4.

Versammlung des Post-SV

Ihre Jahreshauptversammlung wird die Tischtennis-Abteilung des Post-Sportvereins am Montag (30. April) um 19 Uhr, im „Haus Rütershoff“, Schillerstraße 33, abhalten. Im Anschluß daran wird es dann mit einem „gemütlichen Teil“ weitergehen. Anlässe dazu sind reichlich vorhanden, schließlich haben die Tischtennispieler in diesem Jahr gleich drei Aufstiege zu feiern.

27.4.

Wahl und Fest

Ihre Jahreshauptversammlung 1979 wird die Tischtennis-Abteilung des Post-Sport-Vereins am Montag, dem 30. April 1979, 19.00 Uhr, im „Haus Rütershoff“, Schillerstraße 33, abhalten.

Im Anschluß daran wird es dann mit dem gemütlichen Teil des Abends weitergehen.

RN

27.4.

Um Kreistitel

Nachdem die Aktiven des Post-Sport-Vereins Anfang April mit Beendigung der Spielzeit 1978/79 ihre Tischtennisschläger erst einmal beiseite geräumt hatten, kommt es jetzt zu den Kreismeisterschaften 1979. Hier werden die Postler im direkten Vergleich ihre derzeitige Stärke messen können. Heißestes Eisen im Kampf um Rang und Namen auf Castroper Seite dürften dabei die Mixed- und Damen-A-Konkurrenz sein.

28.4.

PSV-Spieler unter „ferner liefen“

Keine Lorbeeren gab es für die Akteure des Post-Sportvereins bei den diesjährigen Kreismeisterschaften zu ernten. Zu groß war die Überlegenheit bei den Herren aus den Dortmundern Spitzenvereinen, und auch die Damen kochten diesmal nur auf Sparflamme. Etwas Pech hatte nur das Mixedpaar Bednarz/Gbioczyk, das gegen das spätere Siegerpaar nur denkbar knapp unterlag.

Tischtennis

Titelkämpfe der Jüngsten beim Post-SV

Ernst wird es an diesem Wochenende für die „Jüngsten“ beim Post-Sportverein. Die Vereinsmeisterschaften im Tischtennis stehen bei den Jungen, Schülern und Mädchen auf dem Programm. Am Samstag ab 14 Uhr werden zuerst die Jungen in Obercastrop ihren diesjährigen Vereinsbesten ermitteln. Titelverteidiger ist dabei Carsten Weigt, dem man diesmal aber nicht unbedingt die Favoritenrolle zuschreibt, zu ausgeglichen dürfte das Starterfeld sein. Bei den Schülern sind Jürgen Send und Roland Uick wohl vorn zu erwarten. Wer Titelträgerin bei den erstmals ausgetragenen Meisterschaften bei den Mädchen wird ist dagegen vollkommen offen.

WA 2

5.5.79

Weigt und Send souverän

Martina Steinke siegt gegen Andrea Steinke

Obwohl die späteren Sieger bei den Jugend-Tischtennis-Vereinsmeisterschaften des Postsportvereins durchaus auch die erwarteten Favoriten waren, verlief das Turnier alles andere als uninteressant.

Souveräner Sieger* bei den Jungen wurde der Titelverteidiger Carsten Weigt. Mit seinem Blockspiel schaltete er einen Akteur nach dem anderen aus. Im Doppel holte er mit Andreas Neste im entscheidenden Satz noch einen 15:20-Rückstand auf.

Bei den Schülern setzte sich Jürgen Send noch klarer durch. Er blieb sogar ohne Satzverlust und bezwang im Endspiel Roland Uick mit 21:13 und 24:22.

Am spannendsten verliefen wohl die Begegnungen der Mädchen. Erst ein Entscheidungsspiel brachte hier Klarheit über die Siegerin. Martina Steinke bezwang ihre Schwester Andrea mit 21:18 im dritten Satz.

Die Vereinsmeister:

Jungen-Einzel: 1. Carsten Weigt, 2. Hilmar Hoffmann, 3. Andreas Neste.

Jugenddoppel: 1. Weigt/Neste, 2. Hoffmann/Horn.

Schüler-Einzel: 1. Jürgen Send, 2. Roland Uick, 3. Holger Wittich.

Schüler-Doppel: 1. Send/Uick, 2. Wittich/Schmidt.

Mädchen-Einzel: 1. Martina Steinke, 2. Andrea Steinke, 3. Gabriele Vögler.

Mädchen-Doppel: 1. M. Steinke/Wittich, 2. A. Steinke/Vögler.

WFZ

8.5.79

RN 9.5.79

Bei den Vereinsmeisterschaften im Tischtennis gab es beim Pistsportverein folgende Placierungen, Jungeneinzel: 1. Carsten Weigt, 2. Hilmar Hoffmann, 3. Andreas Neste, Jungendoppel: 1. Weigt/Neste, 2. Hoffmann/Horn; Schülereinzel: 1. Jürgen Send, 2. Roland Uick, 3. Holger Wittich; Schülerdoppel: 1. Send/Uick, 2. Wittich/Schmidt; Mädcheneinzel: 1. Martina Steinke, 2. Andrea Steinke, 3. Gabriele Vögler; Mädchen-doppel: 1. M. Steinke/Wittich, 2. A. Steinke/Vögler.

RN 7.5.79

PSV ermittelt Jugendmeister

Es gab zwar durchaus Favoritensiege bei den Tischtennisvereinsmeisterschaften des Post-Sportvereins bei den Jugendlichen, an Spannung fehlte es deshalb aber trotzdem nicht. Carsten Weigt, auf Grund seiner letzten Leistungen nicht unbedingt als Favorit gestartet, erinnerte bei der Jugend am Samstag doch wieder an alte Zeiten. Lediglich Hilmar Hoffman, der sich Platz zwei vor Andreas Neste sicherte, konnte den alten und neuen Titelverteidiger etwas fordern. Auch im Doppel sicherte sich Carsten Weigt mit Andreas Neste den Titel. Sie bezwangen Horn/Hoffmann noch

mit 22:20 im dritten Satz, nach 15:20-Rückstand! Bei den Schülern wurde das Turnier eine klare Angelegenheit für Jürgen Send. Er blieb ohne Satzverlust und war im Endspiel mit 21:13 und 24:22 über Roland Uick erfolgreich. Am spannendsten ging es ohne Zweifel bei den Mädchen zu. Hier brachte erst ein Entscheidungsspiel Klarheit, wer den „Vereinspokal“ mit nach Hause nehmen durfte. Glückliche Siegerin wurde dabei in drei Sätzen Martina Steinke vor ihrer Schwester Andrea (die bei den Schülern einen beachtlichen 5. Platz erreichte).

Tischtennis

Meisterschaft des Post SV

Nachdem die „Jüngsten“ des Post-Sport-Vereins ihre Vereinsbesten bereits ermittelt haben, wird am Wochenende auch bei den Damen und Herren der Kampf um den begehrten Titel „Vereinsmeister“ beginnen. Der Anfang wird dabei bereits heute mit der Mixed- und Doppelkonkurrenz gemacht. Am Samstag geht es dann mit den Einzeln weiter. Besonders spannend verspricht es bei den Herren zu werden, da sich gleich mehrere Akteure vorgenommen haben, den noch amtierenden Vereinsmeister Heribert Send in diesem Jahr endgültig vom Throne zu stürzen. Bei den Damen wird der Titel aller Wahrscheinlichkeit nach an eine Spielerin der ersten Mannschaft fallen.

WAZ

4.5.79

RN 4.5.79

Heribert Send wird jetzt gejagt

Nachdem die jüngsten Tischtennisspieler des Post-SV ihre Vereinsbesten ermittelt haben, beginnt auch bei den Damen und Herren der Kampf um den begehrten Titel. Der Anfang wird am Freitagabend mit der Mixed- und Doppelkonkurrenz gemacht. Am Samstag geht es dann mit den Einzeln weiter. Besonders spannend verspricht es bei den Herren zu werden, da sich gleich mehrere Akteure vorgenommen haben, den noch amtierenden Vereinsmeister, Heribert Send, zu schlagen. Bei den Damen wird der Titel aller Wahrscheinlichkeit nach an eine Spielerin der ersten Mannschaft fallen.

Bei dem alljährlich stattfindenden Turnier im Tischtennis um den Postpokal erreichte der Post SV Castrop unter 11 Mannschaften einen guten 2. Platz. Im Endspiel unterlag man Post Bochum mit 3:5.

*

Beim Bericht für die TT-Stadtmeisterschaften ist ein Fehler unterlaufen: Meldeschluß ist der 5. 6. und nicht wie irrtümlich angegeben der 5. 7.

*

19.5.

WAZ

Christel Bednarz ist in diesem Jahr die einzige Akteurin, die an den diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Tischtennis teilnimmt (20. 5. in Bochum).

19.5. WAZ

RN 19.5.

Bei dem alljährlich stattfindenden Turnier im Tischtennis um den Postpokal erreichte der Post SV Castrop unter elf Mannschaften einen zweiten Platz. Im Endspiel unterlag man Post Bochum mit 3:5.

Herbert Send wieder Post-Vereinsmeister

Auch Gerlinde verteidigt Titel

Die Titelverteidiger bei den Tischtennisvereinsmeisterschaften des Post-Sportvereins haben auch 1979 die Nase vorn gehabt, auch wenn sie zum Teil ins Schwimmen gerieten.

Ihren Siegeszug begannen Gerlinde Spichalski und Herbert Send in den Doppelkonkurrenzen. Im Mixed fast konkurrenzlos, siegten sie auch mit ihren Partnern Barbara Baumert und Udo Wasmuth recht sicher. Am Samstag bei der Einzelkonkurrenz ging es dann aber doch nicht mehr ganz so glatt. Herbert Send kam dabei allerdings nur zweimal richtig ins Schwitzen. Gegen Sigi Römer mußte er einen Satz abgeben und gegen Rolf Lindenbrink, und dieser Akteur hätte eigentlich für eine kleine Überraschung sorgen können. Er hatte den Titelverteidiger fast richtig liegen, verpaßte im dritten Satz beim Stande von 18:17 für ihn zwei fast todsichere Chancen als er zwei hohe Bälle ins „Aus“ donnerte und mit Platz drei vorliebnehmen mußte. Zweiter wurde und das war eine kämpferi-



War wieder der Star bei der Vereinsmeisterschaft des PSV: Herbert Send.

sche Leistung, die Beachtung verdient, Rolf Block. Obwohl er bereits in der ersten Runde auf die Verliererseite geriet gewann er dann sieben Spiele hintereinander! Im Endspiel fand er allerdings gegen die placierten Schmetterbälle von Herbert Send kein Gegenmittel mehr, und der Pokal gehörte Herbert Send zum vierten Mal hintereinander!

Noch wesentlich spannender verlief die Damenkonkurrenz. Als Hecht im Karpfenteich entpuppte sich diesmal Christel Bednarz. Gegen beide Endspielteilnehmerinnen zeigte sie sehr gute Spiele. Zuerst bezwang sie Gerlinde Spichalski überraschend mit 2:1 Sätzen. Gegen Ulla Reitemeyer, erst seit kurzem Postmitglied und als leichte Geheimfavoritin geltend, holte sie im dritten Satz einen 11:19 Rückstand auf, und setzte dann einen „Elfmeter“ in die Wolken. Fast hätte sie dann Gerlinde Spichalski noch einmal geschlagen, die durch die defensive Spielweise fast entnervt worden wäre.

Die Titelverteidigerin hatte danach die schwere Aufgabe Ursula Reitemeyer gleich zweimal zu schlagen, was nach der vorherigen Nervenschlacht sehr schwierig erschien. Doch überraschender Weise war sie im Endspiel fast wieder die „Alte“. Beide Spiele gewann sie glatt in 2:0 Sätzen weil ihre Gegnerin mit ihrem Blockspiel nicht zu recht kam, auch wenn ihr zwischen durch einige sehenswerte Bälle gelangen. Bleibt zu hoffen, daß die Akteure ihre Leistungen bis zu den Stadtmeisterschaften halten können, denn dann sind einige bestimmt nicht chancenlos.

Spichalski und Send unbesiegt

Gerlinde Spichalski und Herbert Send waren die Trumpfkarten, die auch bei den Tischtennisvereinsmeisterschaften des Post-Sportvereins 1979 stachen. Die beiden PSV-Spitzenkräfte holten alle der insgesamt sechs zu vergebenen Titel. Begonnen hatten die beiden ihren Siegeszug gemeinsam in der Mixedkonkurrenz, wo sie ebenso klar dominierten wie mit ihren Doppelpartnern Barbara Baumert und Udo Wasmuth im Doppelwettbewerb. In den Einzelbegegnungen ging es dann allerdings nicht mehr so glatt ab. Am leichtesten hatte es dabei noch Herbert Send, der nur zweimal in ernste Schwierigkeiten kam.

WA2 14.5.

RN
16.5.

WAZ 23.5.79

Stadtmeisterschaften im Tischtennis

Rauxel ist Ausrichter

Am 9. und 10. Juni in der ASG-Sporthalle

Wie in jedem Jahr, so veranstaltet der Sportsportverband auch 1979 Tischtennisstadtmeisterschaften. Ausrichter ist in diesem Jahr erstmals die DJK Roland Rauxel, die auf eine ebenso gute, wenn nicht noch bessere Beteiligung als im letzten Jahr hofft. Startberechtigt sind wieder alle Bürger der Europastadt und Mitglieder hiesiger Sportvereine.

Um allen Akteuren möglichst gerecht zu werden, hat jeder Tischtennispieler, auch Freizeitakteur, die Möglichkeit in einer ihm angemessenen Leistungsklasse zu starten. Ausgerichtet wird das Turnier von Roland Rauxel wieder in der Turnhalle des Adalbert-Stifter-Gymnasiums, und zwar am 9. und 10. Juni 1979.

Hier die wichtigsten Auszüge aus der Ausschreibung, die den Vereinen und den Schulen über den SSV zugeht und für

alle in den Turnhallen der Tischtennisvereinen aushängt.

Konkurrenzen: Einzel, Doppel und Mixed.

Samstag, 9. Juni, Mädchen: 14 Uhr, Jungen: 14 Uhr, Herren B: 15.30 Uhr, Herren D: 15.30 Uhr, Damen B: 16.30 Uhr.

Sonntag, 10. Juni, Mixed: 9 Uhr, Schülerinnen: 9 Uhr, Schüler: 9 Uhr, Herren A: 10 Uhr, Damen A: 10 Uhr, Herren C: 11 Uhr.

Startberechtigt: A-Klassen und Mixed offen für alle. Herren B bis zur 1. Kreisklasse, Herren C bis zur 3. Kreisklasse, Damen B und Herren D nur für Nichtverbandsspieler (Hobbyakteure). Schüler(innen) können auch in der Mädchen- bzw. Jungenklasse starten.

Die Stichtage: Schüler(innen): nach dem 1. 7. 65 geboren. Mädchen, Jungen: nach dem 1. 7. 62 geboren. Jeder Spieler kann an einem Tag

nur in einer Klasse starten (Ausnahme Mixed).

Meldungen sind schriftlich zu richten an: Hubert Schäfer, Pannekamp 17, 4620 Castrop-Rauxel.

Folgende Angaben sind zu machen: 1. Name, Vorname, 2. Geburtsdatum, 3. Anschrift oder Verein, 4. gewünschte Konkurrenz (Doppel?).

Meldeschuß ist Posteingang 5. 6. 79 bzw. Beginn der Auslosung am Donnerstag, den 7. Juni, Gaststätte „Zur Fettweide“, Bahnhofstr. 252, in Rauxel.

Die Startgelder sind am Veranstaltungstag zu entrichten. Senioren 3,50 DM plus jede weitere Meldung 1,50 DM. Jugendliche 2,50 DM plus 1 DM jede weitere Meldung.

Die Sieger erhalten Urkunden bzw. in einigen Klassen Wanderpokale.

AN 22.5.79

Bürger spielen um TT-Meisterschaft

Wie in jedem Jahr, so veranstaltet der Sportsportverband auch 1979 Tischtennis-Stadtmeisterschaften. Ausrichter ist in diesem Jahr erstmals die DJK Roland Rauxel, die auf eine ebenso gute, wenn nicht noch bessere Beteiligung als im letzten Jahr hofft. Startberechtigt sind wieder alle Bürger und Mitglieder hiesiger Sportvereine. Um allen Akteuren möglichst gerecht zu werden, hat jeder Tischtennispieler, auch Freizeitakteur, die Möglichkeit in einer ihm angemessenen Leistungsklasse zu starten. Ausgerichtet wird das Turnier von Roland Rauxel wieder in der Turnhalle des Adalbert-Stifter-Gymnasiums, und zwar am 9. und 10. Juni 1979.

Hier die wichtigsten Auszüge aus der Ausschreibung, die den Vereinen und den Schulen über den SSV zugehen und für alle in den Turnhallen der Tischtennisvereine aushängt: Konkurrenzen: Einzel, Doppel und Mixed, Samstag, den 9.

Juni 1979: Mädchen: 14.00 Uhr; Jungen: 14.00 Uhr; Herren B: 15.30 Uhr; Herren D: 15.30 Uhr; Damen B: 16.30 Uhr. Sonntag, den 10. Juni 1979: Mixed: 9.00 Uhr; Schülerinnen: 9.00 Uhr; Schüler: 9.00 Uhr; Herren A: 10.00 Uhr; Damen A: 10.00 Uhr; Herren C: 11.00 Uhr. Startberechtigt: A-Klassen und Mixed offen für alle. Herren B bis zur ersten Kreisklasse, Herren C bis zur dritten Kreisklasse, Damen B und Herren D nur für Nichtverbandsspieler (Hobbyakteure). Schüler(innen) können auch in der Mädchen- bzw. Jungenklasse starten.

Meldungen sind schriftlich zu richten an: Hubert Schäfer, Pannekamp 17, 4620 Castrop-Rauxel. Folgende Angaben sind zu machen (wichtig): 1. Name, Vorname; 2. Geburtsdatum; 3. Anschrift oder Verein; 4. gewünschte Konkurrenz. Meldeschluß ist Posteingang 5. 7. 79 bzw. Beginn der Auslosung am Donnerstag, den 7. Juni, Gaststätte „Zur Fettweide“.

Starker Aufwind im Tischtennis

Postherren sorgen für Überraschung

Jahrelang war Tischtennis in Castrop-Rauxel mehr eine Sportart die im verborgenen blühte und zum Teil auch noch als „Ping-Pong“ bezeichnet werden konnte. Doch das hat sich in den letzten Jahren schlagartig geändert. Bedingt durch gute Aufbauarbeit der Vereine hat sich inzwischen eine Wettkampfstärke entwickelt, die nicht mehr zu übersehen ist. Ihren letzten Höhepunkt erreicht der Castroper Tischtennisport in der abgelaufenen Saison. Keine Mannschaft mußte absteigen, doch deren fünf stiegen auf!

Neben den Postdamen, die in der Landesliga spielen wird demnächst die erste Herrenmannschaft des Post-SV die Herren am ranghöchsten auf Bezirksebene vertreten. Sie schaffte im dritten Anlauf den vorprogrammierten Aufstieg, der zwar durch eine hohe Aufstiegsquote begünstigt wurde, der Leistung der Truppe um Herbert Send aber keinen Abbruch tut. Denn erst als der Aufstieg feststand, ließ das Team mit Herbert Send, Waldemar Gbiorczyk, Rolf Lindenbrink, Siegfried Römer, Rolf Block und Udo Wasmuth etwas nach.

Die vielleicht größte Überraschung in der abgelaufenen Saison, war aber die Postreserve. Sie schaffte den zweiten Aufstieg hintereinander. Mit Abstiegssorgen in die erste Kreisklasse gegangen, marschierte sie klar bis auf den dritten Tabellenplatz der zum Aufstieg in die Kreisliga reichte. Hauptursache für diesen Erfolg war eine homogene Truppe um den „Altmeister“ Alfred Kanver, mit Heinz-Günter Hiller, Horst Kurbjun, Henryk Gbiorczyk, Günter Timmermann, Günter Schöbel sowie Jürgen Gunia, die auch kämpferisch nie ein Spiel verloren gab.

Den „dreifachen Aufstieg“ beim Post-Sportverein machte das dritte Team komplett. Zwar gelang ihnen der Sprung aus der dritten in die zweite Kreisklasse erst in einer Aufstiegsrunde, doch bewies hier die reaktiv junge Mannschaft das

ihr nur Aufstellungssorgen während der Saison den vorzeitigen Aufstieg verbaut hatten.

Lockerer schaffte dagegen die zweite Herrenmannschaft von Roland Rauxel den Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Das Team um den Routinier Wasielak marschierte von Anfang an in Richtung erster Tabellenplatz. Bis kurz vor Schluß stand man mit null Verlustpunkten an der Spitze, bis der „Schlendrian“ Einzug hielt, doch dem Endspurt hatte keiner mehr etwas entgegenzusetzen. Platz eins war den Rolandern sicher.

Die fünfte Mannschaft, die in der abgelaufenen Saison den Aufstieg schaffte, dürfte mit eine der hoffnungsvollsten sein. Das Jugendteam von Roland Rauxel löste die ihm gestellten Meisterschaftsaufgaben in einer sehenswerten Manier. Mit zu null ging man durch die Serie und erteilte auch den Tabellenzweiten eine „Lektion“ in Sachen Tischtennis. Das man auch noch Kreisjugendmeister wurde und damit in die Bezirksklasse Aufstieg, war schon fast selbstverständlich! Heyder und Heymut Omran, Rettig, Friebe, Gubanski sowie Böhner waren dabei wohl die stärksten Akteure des Teams. Nach diesen Erfolgen der Castroper TT-Mannschaften im Kreis Dortmund kann sich die Klassenzugehörigkeit im nächsten Jahr durchaus sehen lassen. Bei den Damen werden die Farben des Post-SV an der Landesliga vertreten sein.

Bei den Herren sieht es wie folgt aus: Bezirksklasse: Post-SV, Kreisliga: Post-SV 1. Kreisklasse: Roland Rauxel, 2. Kreisklasse: Post-SV und Roland Rauxel sowie einige Mannschaften in den unteren Klassen. (Der CVJM Castrop spielt ebenfalls erste Kreisklasse, allerdings im Kreis Herne.) Bei den Jugendlichen vertreten die Akteure von Adler Rauxel und Roland Rauxel die Europastadt in der Bezirksklasse, ebenso die Schüler von CVJM Castrop, und das ist nach Jahren des „Stiefmütterchendasein“ schon etwas!

Hans-Günter Hiller